

BESCHLUSSVORLAGE V0386/15 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation
	Kostenstelle (UA)	6101
	Amtsleiter/in	Herr Wegmann
	Telefon	3 05-23 21
	Telefax	3 05-23 30
E-Mail	vmg@ingolstadt.de	
Datum	27.05.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	16.06.2015	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Verkehrsentwicklungsplan - Sachstand und Maßnahmenvorschläge Umweltverbund
(Referentin: Frau Preßlein - Lehle)

Antrag:

1. Der Sachstand der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans wird zur Kenntnis genommen.
2. Die im Rahmen einer Präsentation vorgetragenen Maßnahmenvorschläge zum Umweltverbund (Öffentlicher Verkehr, Fahrrad- und Fußverkehr) werden zur Kenntnis genommen.

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

gez.

Dr. Robert Frank
Geschäftsführer INVG

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

In der Stadtratssitzung am 20.04.2015 wurde der aktuelle Sachstand der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans für die Stadt Ingolstadt vorgelegt. Dabei hat der Stadtrat die Ergebnisse der Zustandsanalyse zur Kenntnis genommen sowie die Handlungsziele und Leitsätze beschlossen.

Des Weiteren wurden die Entwürfe des Maßnahmenpools „Motorisierter Individualverkehr“ durch das Büro INOVAPLAN vorgestellt und durch die Mitglieder des Stadtrates diskutiert. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Maßnahmen- und Projektideen für den Themenbereich „Umweltverbund“, also betreffend den Öffentlichen Personennahverkehr, den Fahrrad- und Fußverkehr, in der Stadtratssitzung am 16.06.2015 präsentiert werden.

Mit der Vorstellung der Projektideen geht die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans in die zweite Runde. In einem intensiven Dialog sollen in den nächsten Monaten gemeinsam mit Fachöffentlichkeit und Bürgern Diskussionen geführt werden. Am 07.05.2015 fand dazu die erste Bürgerwerkstatt zu den Maßnahmenentwürfen im Motorisierten Individualverkehr statt. Die Veranstaltung wurde mit ca. 150 Teilnehmern von den Ingolstädter Bürgerinnen und Bürger mit Interesse angenommen. Nach einer Vorstellung des Sachstands und einer Einführung in die Projektideen hatten die Teilnehmer an diesem Abend die Möglichkeit an vier Thementischen,

entsprechend den großen Maßnahmenbündeln, direkt mit der Fachplanung zu diskutieren sowie konkrete Bedenken und Anregungen zu äußern. Die Diskussionsbeiträge sind protokolliert worden und sollen der Öffentlichkeit im Anschluss zugänglich gemacht werden. Die Ergebnisse dienen im weiteren Verlauf als Hilfe zur Schärfung der Maßnahmenbündel.

Im aktuellen Dialogprozess fand am 21.05.2015 außerdem ein verwaltungsinterner Scoping-Termin statt, bei welchem auch die Fachämter der Ingolstädter Stadtverwaltung in den Diskurs über die Zukunft der verkehrlichen Entwicklung eingebunden wurden.

Am 29.06.2015 wird zum Themenbereich „Umweltverbund“ die zweite große Bürgerwerkstatt stattfinden, bei der die Maßnahmenvorschläge zum Umweltverbund vorgestellt und diskutiert werden.

Der Themenbereich „Umweltverbund“ im Verkehrsentwicklungsplan umfasst den Öffentlichen Personennahverkehr sowie den Fahrrad- und Fußverkehr. Diese werden im zukünftigen städtischen Verkehr an Bedeutung gewinnen. So werden im Umweltverbund insbesondere im regionalen Schienennahverkehr und Busverkehr große Potenziale gesehen. Vor allem mit den bereits begonnenen Planungen zur Errichtung eines Bahnhofs im räumlichen Zusammenhang mit dem Werksgelände der Audi AG wurde bereits ein wichtiger Schritt getan. Auch für den Radverkehr hat die vom Büro Inovaplan GmbH erarbeitete Zustandsanalyse des Ingolstädter Verkehrs, auch im Rahmen der Bürgerwerkstätten vor zwei Jahren, zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Der Verkehrsentwicklungsplan als kommunales Instrument zur Definition der Ziele in Sachen städtischer Gesamtverkehr für die nächsten 10-15 Jahre ist jedoch nicht in der Lage, Detailplanungen für alle verkehrlichen Bereiche festzulegen, sodass ein stufenweises Vorgehen notwendig ist. Aufgrund der hohen Dichte an Entwicklungsmöglichkeiten werden aufbauend auf dem Verkehrsentwicklungsplan für den Umweltverbund weitere, stärker detaillierte Teilkonzeptionen ausgearbeitet.

In den Zuständigkeitsbereich der INVG fällt insbesondere die Weiterentwicklung des Personennahverkehrs in Ingolstadt. Der in Fortschreibung befindliche Nahverkehrsplan greift die Ideen des Verkehrsentwicklungsplans gezielt auf und definiert diese in einer detaillierten, stark umsetzungsorientierten Form. Ähnliches gilt auch für den Radverkehr. Unter Federführung des Referates VI, Hoch- und Tiefbau, wird derzeit flankierend ein Fahrradmobilitätskonzept erarbeitet, welches konkrete und räumlich verortete Möglichkeiten zur Förderung des Radverkehrs darlegen soll.